

durch die neue Organisation mit Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit in Wegfall gekommen seien, so ist die Absicht dabei nur die gewesen, zu beweisen, daß, wenn wir jetzt bei Pos. 17 20,000 Thaler mehr als früher auf dem Budget haben, dieses Mehr jetzt durch den Wegfall jener Zuschüsse und der Beiträge der vormals zu Uebertragung der Untersuchungskosten subsidiarisch verpflichteten Unterthanen völlig aufgewogen wird.

Vizepräsident Dr. Braun: Nur die Bemerkung wollte ich mir aus dem Erfahrungskreise, der mir zugehört, gegen den Abg. Seiler erlauben, daß in den meiner Administration unterworfenen und bezüglich unterworfenen zwei Rittergütern die Untersuchungskosten bei jedem derselben jährlich ungefähr 300 bis 400 Thaler betragen haben.

Abg. Seiler: Ich bitte ums Wort.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer dem Abg. Seiler nochmals das Wort gestatten? — Einstimmig Ja.

Abg. Seiler: Ich wollte nur bemerken, daß mich das nicht wundert, obwohl ein so geschäftsgewandter Mann die Verwaltung dort geführt. Das sind nun eben Lasten und Nachtheile, welche Stiftungen in ihrer Qualität als solche besonders hart zu treffen pflegen.

Vizepräsident Dr. Braun: Die Lasten waren keine andern als die gewöhnlichen, die auf einer großen Anzahl der Güter des Voigtlandes gehaftet haben, andere Verhältnisse kenne ich auf den von mir im Auge gehaltenen Gütern keineswegs.

Referent Abg. Dr. Hertel: Auf einen Umstand nur will ich noch aufmerksam machen. Es scheint mir in den Aeußerungen des Abg. Seiler ein ziemlicher Widerspruch zu liegen, denn wenn ich nicht irre, war es erst vor einigen Wochen, daß er von einer sehr großen Anzahl von

Dieben sprach, die in seiner Nähe sich befinden; es muß dort also auch wohl viele Untersuchungen gegeben haben.

Präsident Dr. Haase: Ich frage die Kammer, ob sie diese Position mit 100,000 Thlr. bewilligt? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Dr. Hertel:

Pos. 18.

Extraordinaria und Insgemein.

Das Postulat ist dem vorigen gleich und beträgt 4,000 Thlr.

Die Deputation hat dagegen nichts zu erinnern und die Bewilligung dieser 4,000 Thlr.

zu bevormworten.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer die in dieser Position geforderten 4,000 Thlr.? — Einstimmig Ja.

Ich schließe die heutige Sitzung und bringe auf die nächste Tagesordnung zu Morgen, wo wir Vormittags 10 Uhr uns versammeln werden, folgende Berathungsgegenstände: 1) Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde und eventuell Petition des Dr. jur. Schelcher und Genossen, die Verzögerung ihrer Immatriculation als Sachverwalter betreffend; 2) Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die zu Wien am 24. Januar 1857 getroffenen Vereinbarungen über das Münzwesen zc. betreffend; 3) Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petitionen des Abg. Heyn aus Pöhlitz zc., wegen Abänderung der bezüglich der Einnahme von geistlichen Besoldungen durch die Ortsrichter bestehenden Gesetzesvorschriften.

(Schluß der Sitzung um 3 Uhr.)